

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Band: 18 (1951)
Heft: 54

Nachruf: Heinrich Egli 1897-1951
Autor: Schuppli, H.M.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heinrich Egli 1897—1951

Am 11. April starb in Bern nach langer, schwerer Krankheit Dipl.-Ing. Heinrich Egli-Horn. Manchem unter uns war er nicht nur ein Kollege, sondern ein lieber, unvergeßlicher Freund.

Heinrich Egli wurde am 1. September 1897 in Zürich geboren. Er durchlief in seiner Vaterstadt die Primar-, Sekundar- und Oberrealschule und studierte anschließend an der chemischen Abteilung der Eidgenössischen Technischen Hochschule. 1920 schloß er sein Studium mit dem Ingenieursdiplom ab und trat im gleichen Jahr bei der Royal Dutch-Shell Gruppe in Dienst. 1920—24 arbeitete er zur Hauptsache im Laboratorium der BPM in Amsterdam. Nun folgten die eigentlichen Wanderjahre: 1924—29 Tjepoe, Java; 1930—33 Balikpapan, Borneo; 1934—1936 Curaçao. Dann nahm er seine Entlassung bei der Royal Dutch und kehrte mit seiner Familie — er hatte sich 1924 in Australien mit Fräulein Antonia Horn verheiratet — in die Schweiz zurück. Hier arbeitete er bis anfangs 1950 bei verschiedenen Bundesstellen (EMPA, Amt für geistiges Eigentum) oder in freier Stellung in Holland oder in der Schweiz. Dann machte sich eine schwere Erkrankung mehr und mehr bemerkbar, die dieses Frühjahr zu seinem Tode führte.

Die lange Krankheit war eine schwere Leidenszeit für Heinz Egli. Es war schwer für ihn, nicht mehr für seine Familie sorgen und seinen Beruf, für den er eine reiche Begabung und einen erfinderischen Geist mitbrachte, nicht mehr ausüben zu können. Die treue, unermüdliche Pflege und Fürsorge seiner Frau und seiner Kinder und die Beschäftigung mit religiös-philosophischen Problemen haben ihm in dieser Prüfungszeit geholfen, Kräfte zu finden, die uns, seine Freunde, mit Bewunderung erfüllten. Wir werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

H. M. Schuppli